

Kommunalwahlprogramm

2014-2020



Liebe Vredenerin, lieber Vredener,

wir möchten Sie nicht nur durch Taten für unser Vreden überzeugen, sondern Ihnen auch unsere programmatischen Vorstellungen vermitteln. Hierzu dient dieses Kommunalwahlprogramm 2014-2020.

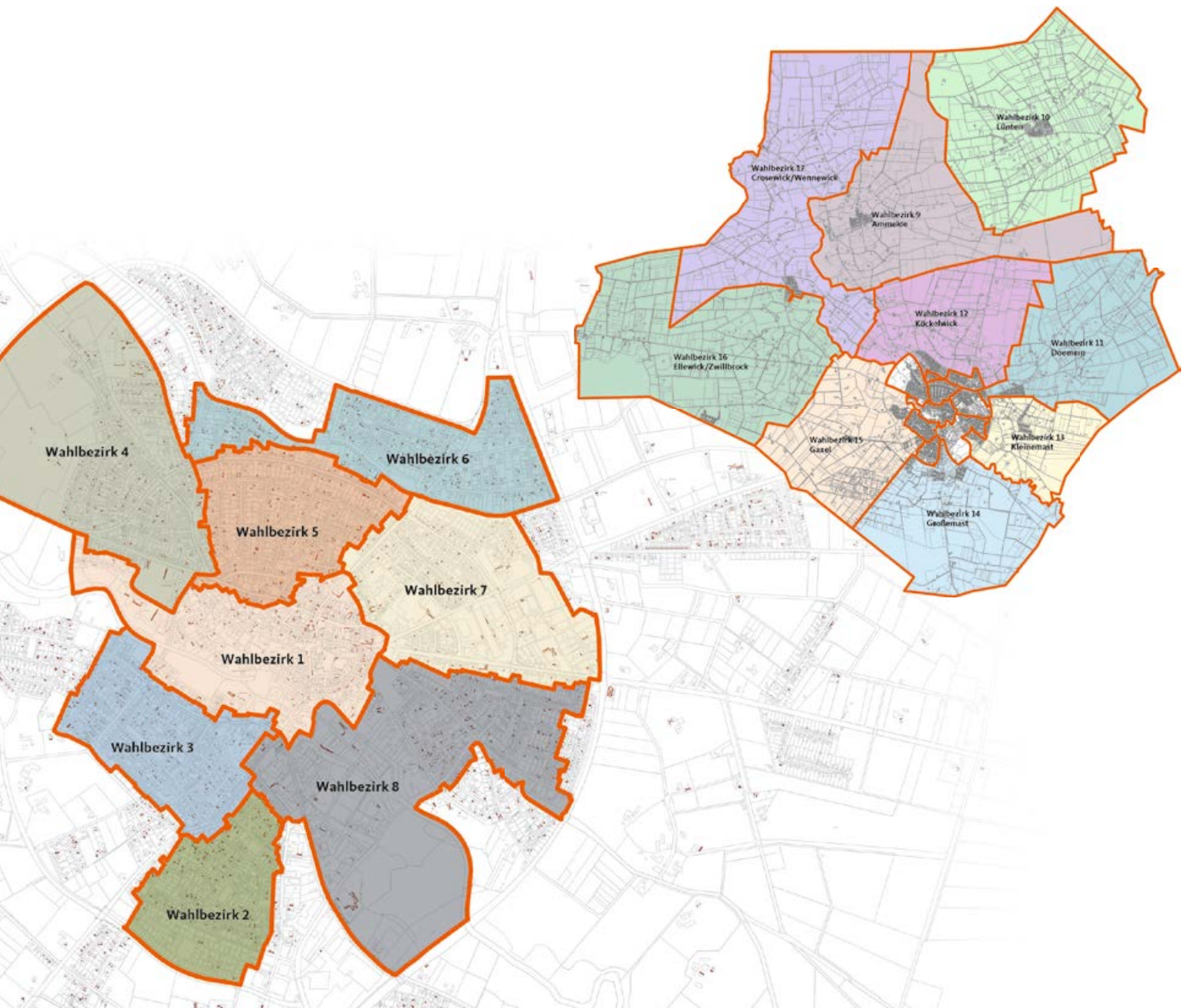
... für unser Vreden



CDU

Zunächst in aller Kürze – dies sind unsere Schwerpunkte:

- **Stark sein für Vreden – gestern, heute, morgen**
– unsere Stadt erfolgreich weiterentwickeln
- **Wirtschaft fördern und Arbeitsplätze sichern**
– mit intensivem Ausbau der Infrastruktur
- **Ehrenamt hochhalten und die Vereine fördern**
– in Sport, Kultur und sozialem Engagement
- **Familien unterstützen und Kindern helfen**
– mit bedarfsgerechten Ganztagsangeboten
- **Eigenverantwortlichkeit der Schulen stärken**
– mit exzellenten Bedingungen für alle Schüler
- **Innenstadt beleben und Verkehrsführung regeln**
– mit Citymanagement und Bürgerbeteiligung
- **Kulturhistorisches Zentrum zum Erfolg machen**
– mit positiven Wirkungen für die ganze Stadt
- **Dörfer und Bauerschaften lebenswert erhalten**
– mit gleichen Qualitäten für alle Vredener
- **Landwirtschaft nachhaltig leistungsfähig machen**
– mit Akzeptanz und geringem Flächenverbrauch
- **Haushalt weiterhin konsequent konsolidieren**
– mit der Vision einer schuldenfreien Stadt



● **Stark sein für Vreden – gestern, heute, morgen**

Wir sehen uns **in dienender Verantwortung** unserer Heimatstadt gegenüber. Wir haben in den letzten Wahlperioden sehr viel für Vreden erreichen und das Versprochene immer zu 100% umsetzen können. Dies sichern wir Ihnen auch für die kommende Wahlperiode 2014-2020 zu.

Die Frauen und Männer der CDU sind unterschiedlich alt, üben verschiedene Berufe aus und haben alle ihren eigenen Kopf. Allen **gemeinsam** ist jedoch ihre **starke Verwurzelung** in der Stadt, ihrem Dorf oder ihrer Bauerschaft sowie ihre enge Einbindung in Vereine und die Gesellschaft insgesamt. Sie vertreten engagiert die **Interessen** ihres Wahlbezirkes, wobei sie das gesamtstädtische Wohl nie aus dem Blick verlieren. Die CDU-Kandidaten stehen aufgrund ihrer gesellschaftlichen Einbindung für eine umfassende **Bürgerbeteiligung** bei der Entwicklung unserer Stadt.

Kompetenz, Erfahrung, Fleiß, Ideen, Einsatz und Beharrlichkeit haben es uns ermöglicht, **für unser Vreden** viel zu erreichen. Man muss **stark sein**, um diese Gestaltungskraft zu haben und im konstruktiven Austausch mit den anderen politischen Kräften etwas bewegen zu können. Deshalb bitten wir Sie auch für die kommende Wahlperiode um Ihr **Vertrauen**!

Wir haben einen äußerst **kompetenten Bürgermeisterkandidaten**, der für **Kontinuität und Aufbruch** steht und damit glaubhaft unsere Ziele verkörpert. Nachdem er sein Amt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten beginnen musste, ist es ihm gelungen, Vreden zu neuer Stärke zu führen und hervorragend auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. **Dr. Christoph Holtwisch** ist präsent und genießt in der Bevölkerung breite Anerkennung. Wir sagen: „Weiter so, Christoph Holtwisch!“ und sichern ihm unsere Unterstützung zu.



● Wirtschaft fördern und Arbeitsplätze sichern

Grundlage für die – auch im interkommunalen Vergleich – hervorragende Stellung Vredens ist die **wirtschaftliche Stärke** unserer Stadt, die zuletzt bei der Wirtschaftsschau „Aufwind“ unter dem Motto „Hand in Hand Zukunft gestalten“ mit bester Organisation und großem Interesse der Vredener Bevölkerung eindrucksvoll unter Beweis gestellt worden ist. Zur Sicherung der **Arbeitsplätze** und der finanziellen **Gestaltungsmöglichkeiten** im Vredener Haushalt gilt es, diese Stärke zu stärken.

Es ist bemerkenswert, was „Hand in Hand“ die Vredener Unternehmen mit ihren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vergangenheit durch Einsatz, Innovation und **Identifikation** mit unserer Stadt geleistet haben. Wir werden dafür sorgen, dass auch in Zukunft die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen gesetzt werden. Die von uns praktizierte sinnvolle **Wirtschaftsförderung** weist in die Zukunft.

Mit der für diesen Zweck gebildeten „Wirtschaftsvereinigung“ der CDU haben wir immer ein offenes Ohr für die

Belange der Unternehmen. Die **bessere Anbindung des Industriegebietes Gaxel** an die B70 oder dessen grenzüberschreitende Perspektive sind dafür ebenso Beispiele wie die Etablierung eines betrieblich orientierten Kindergartens.

Europa ist dabei für uns nicht nur im Jahr der Europawahl wichtig: Wir pflegen unsere engen Beziehungen zu den **niederländischen Nachbarn** und wollen die in dieser **Zusammenarbeit** liegenden Chancen verstärkt nutzen. Es gilt, aus dem historischen Nachteil der Grenzlage einen strategischen Vorteil zu machen.

Wir sind davon überzeugt, dass es auch in Zukunft heißt: **Sozial ist, was Arbeit schafft**. Nur eine wirtschaftlich gut aufgestellte und dadurch finanziell gesunde Stadt hat die Möglichkeiten, eine **familienfreundliche Infrastruktur** zu errichten. Arbeitsplätze für Frauen und Männer sind die wichtigste Voraussetzung für eine gesicherte Zukunft der Familien.



● Ehrenamt hochhalten und die Vereine fördern

Das ehrenamtliche **Engagement** in Vreden zu fördern, bleibt für uns ein besonderes Anliegen, denn von dieser Arbeit lebt die funktionierende **Gemeinschaft** in und die **Identifikation** mit unserer Heimatstadt. Wie breit das ehrenamtliche Engagement in Vreden ist, wurde z. B. beim neu etablierten „**Fest des Ehrenamtes**“ deutlich, das in diesem Jahr zum zweiten Mal als Dankeschön für alle Ehrenamtlichen stattfinden wird.

Die Anerkennung des Ehrenamtes wird dadurch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass wir im Bereich der freiwilligen Leistungen unabhängig von der Wirtschafts- und Haushaltslage keine Kürzungen vorgenommen haben, sondern unsere Unterstützung in vielen Bereichen sogar noch ausgebaut haben. **Vereinsförderung** steht für uns im Vordergrund, sei es im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich.



● Familien unterstützen und Kindern helfen

Unser Vreden und der Kreis Borken haben eine weit über dem Landesdurchschnitt liegende Geburtenrate. **Familienfreundliche Politik** prägt unser Selbstverständnis seit Jahrzehnten. Es gilt deshalb, die erfolgreiche kommunale Familienpolitik in Vreden immer weiter zu entwickeln.

Die **Familie** bleibt für uns die Keimzelle der Vredener Gesellschaft. Dabei respektieren wir die **Vielfalt** dieser Lebensform ebenso, wie es für uns normal ist, auch sonst gesellschaftliche Vielfalt positiv zu werten.

Neben guten **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** sind der **Familienpass**, das **Bündnis für Familie** und das **Jugendwerk** mit ihren vielfältigen Aufgaben und Ideen wichtige Bausteine unserer Familienpolitik.

Unsere **gute Infrastruktur** mit exzellenten Kindergärten, allen Schultypen vor Ort, Sportanlagen, Frei- und Hallenbad und vielfältigen Freizeitangeboten sorgt dafür, dass Vreden eine lebens- und liebenswerte Stadt ist und somit ideale Lebensbedingungen gerade auch für Familien bietet. Die erfolgte **Aufwertung des Berkelsees** ist hierfür nur ein Beispiel.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch im ländlichen Raum wichtig. Deshalb werden die Möglichkeiten der U3- und der Ganztagsbetreuung in den **Kindergärten** mit städtischer Unterstützung deutlich ausgebaut. Langfristig wünschen wir uns kreisweit einen **beitragsfreien**

Kindergarten, sobald dies finanziell und abgestimmt realisierbar ist. Aber auch die **Kindertagespflege** sehen wir als wichtigen Baustein.

Dort, wo es gewollt ist, werden wir zudem den **Ganzttag** in allen Schulen bedarfsgerecht weiter ausbauen. Dazu müssen die Ganztags-tauglichkeit der **Schulen** und die Arbeitsplätze für Schüler und Lehrer kontinuierlich verbessert und angepasst werden. Hier konnten in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Fortschritte erreicht werden.

Jung und Alt sind im **Miteinander** immer mehr zu unterstützen, da die Generationen trotz der zunehmenden Individualisierung in der Gesellschaft immer mehr aufeinander angewiesen sein werden. Wir setzen uns **für alle Generationen** ein. Mit einer von uns beantragten „**Sozialkonferenz**“ wollen wir Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen finden.

Der **demographischen Entwicklung** ist mit angepasster Infrastruktur zu begegnen. Hierzu gehören der Ausbau von Pflegeplätzen und die Förderung von **modernen Wohnformen** für die ältere Generation.

Die **ärztliche Versorgung** in unserer Stadt ist ein wichtiges Anliegen. Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, Anreize zu schaffen, dass junge Ärzte oder Ärztinnen ihre Praxis in Vreden eröffnen. Für den **Erhalt des Vredener Krankenhauses** werden wir weiterhin innovativ arbeiten.

● Eigenverantwortlichkeit der Schulen stärken

Eine ideologisch begründete Einheitsschule lehnen wir ab; wir befürworten stattdessen eine kontinuierliche **Verbesserung aller Schulformen**. Wir wollen die besten Schulen für unsere Kinder vor Ort und stellen die **Interessen der Kinder** in den Mittelpunkt unserer Politik. Vreden verfügt über alle Schultypen, die wir für die Zukunft brauchen: Neben den Grundschulen bedienen das Gymnasium, die neue Sekundarschule, die auslaufende Haupt- und Realschule sowie die Förderschule die Nachfrage.

Unsere Kinder sollen **optimale Startchancen** durch ein breites und begabungsgerechtes Schulsystem haben, um alle Talente gleichberechtigt zu entdecken und zu fördern. Wir erledigen dazu kontinuierlich unsere Hausaufgaben und investieren massiv in unsere **Schulinfrastruktur**. Ein **multifunktional nutzbarer Raum** im überdachten Innenhof des Gymnasiums, eine **eigene Aula** für die Sekundarschule oder auch die **Optimierung des Schulzentrums** durch die Ideen des „Schulcampus 2020“ sind hierfür wichtige Beispiele.



● Innenstadt beleben und Verkehrsführung regeln

Innenstädte und Ortszentren sind starken **Veränderungen** ausgesetzt. Einkaufszentren entstehen auf der grünen Wiese und Bewohner ziehen an den Stadtrand. Hinzu kommen die Einkaufswelten des Internets. In der Folge stehen Geschäfte und Wohnungen leer. Dies ist natürlich kein spezifisches Problem nur in Vreden. Wir haben jedoch für unser Vreden die Herausforderung angenommen, die Vielfalt und Unverwechselbarkeit des Vredener Stadtkerns zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.

Auf unsere Initiative hin ist in der ablaufenden Wahlperiode – zusammen mit Einzelhandel und Bevölkerung – das Projekt „**Innenstadt Vreden – Wohnen, Einkaufen, Erleben**“ durchgeführt worden. In der Folge gab es intensive Diskussionen zur Verkehrsführung und die Gründung einer Bürgerinitiative. Der Bürgerentscheid hat dabei deutlich gemacht, dass die Mehrheit der Vredener eine **Fußgängerzone** behalten möchte. Nun gilt es, unter **Beteiligung der Bürgerschaft** und **Einbeziehung der Bürgerinitiative** eine dem gerecht werdende gute Lösung für die Innenstadt zu finden, wozu bereits intensive Überlegungen angestellt werden.

Auch darüber hinaus muss die Innenstadt aber stadtplanerisch optimiert und kulturell aufgewertet werden, wozu das **Integrierte Handlungskonzept** mit dem Kulturhistorischen Zentrum einen wichtigen Beitrag leisten

kann. Eine Innenstadt muss nämlich insgesamt lebenswert und attraktiv sein, damit der **Einzelhandel** eine Chance hat, sein Angebot erfolgreich präsentieren zu können. Bei der Unterstützung der privaten Innenstadt-Akteure wird künftig ein **Citymanagement** wichtige Hilfe leisten. Das **Parkplatzangebot** in der Innenstadt konnte schon erheblich verbessert werden.



● Kulturhistorisches Zentrum zum Erfolg machen

Schon Ende 2013 konnte Vreden **über 7 Millionen Euro an Städtebau-Fördermitteln** entgegennehmen, die in verschiedene Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes fließen – der Löwenanteil in das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland. In diesem und den nächsten Jahren rechnen wir mit **weiteren erheblichen Fördermitteln** zur Stärkung unserer Stadt. Sehr hilfreich war hierbei auch unsere inhaltlich sehr überzeugende **Bewerbung für die Landesgartenschau 2017**.

Mit dem Kulturhistorischen Zentrum bekommt Vreden zum einen die Chance, in **hochwertiger Architektur** einen **neuartigen Kultur- und Bildungsort** mitten in der Innenstadt zu erhalten. Zum anderen wird das Kulturhistorische Zentrum mit all seinen Begleitmaßnahmen – erste Bauarbeiten haben ja schon begonnen – der gesamten Innenstadt einen entscheidenden starken Impuls hin zu **mehr Lebensqualität und Lebendigkeit** verschaffen. Hiervon wird letztlich unsere gesamte Stadt massiv profitieren.

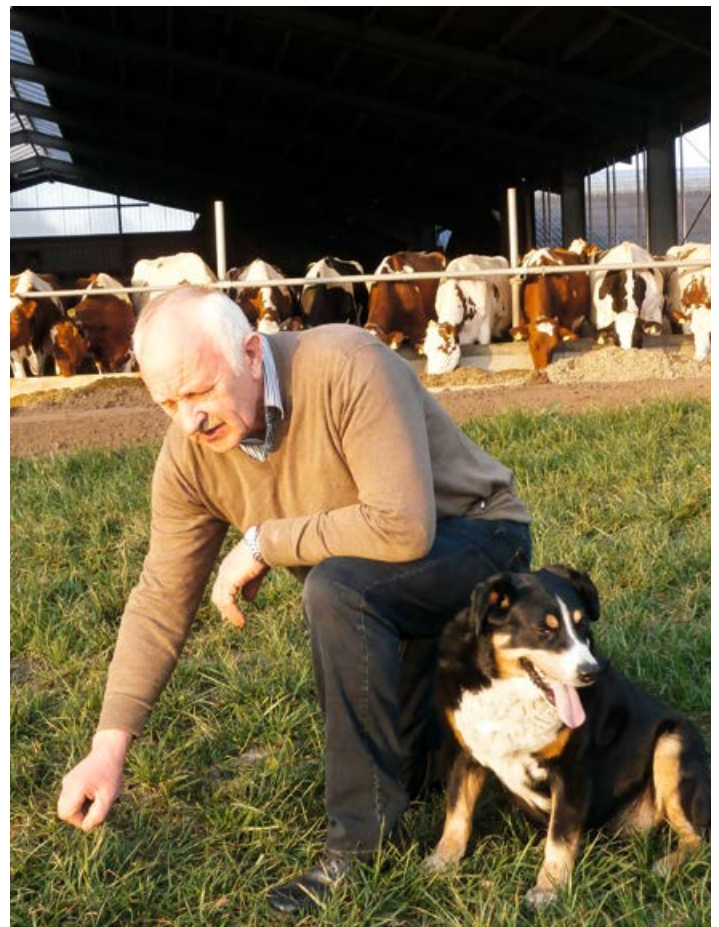


● Dörfer und Bauerschaften lebenswert erhalten

Ganz Vreden liegt uns am Herzen – die Kirchdörfer und Bauerschaften genauso wie die Stadt. Deshalb setzen wir uns selbstverständlich weiterhin für die ortsnahen **Grundschulen** in den Dörfern ein. Neben der Kirche und dem Kindergarten ist diese **Infrastruktur** für ein intaktes und zukunftsfähiges Dorfleben dringend erforderlich.

Zur Infrastruktur gehört heute aber auch **schnelles Internet**. Hier hat sich bereits vieles verbessert, aber die Versorgung ganz Vredens, der Gewerbegebiete sowie der Ortsteile und Kirchdörfer mit **Breitband-Anschlüssen** bleibt ein zunehmend wichtiger ökonomischer Standort- und Bildungsfaktor. Diese schnelle Datenautobahn muss deshalb weiterhin rasch ausgebaut werden.

Wir stehen für die Umsetzung von Fahrradwegen zur Verkehrssicherung und auch als touristische Erschließung. Im Rahmen des Programms „Fahrradfreundlicher Kreis Borken“ setzen wir uns dafür ein, diesen Prozess fortzusetzen und neben den bereits realisierten Projekten in Vreden **weitere Radwege** – vor allem zwischen den Ortsteilen – möglichst zeitnah umzusetzen.



● Landwirtschaft nachhaltig leistungsfähig machen

Nicht nur Industrie und Handwerk, sondern auch die – Vreden als Flächengemeinde besonders prägende – Landwirtschaft muss leistungsfähig bleiben. Viele **Arbeitsplätze** hängen direkt und indirekt mit unserer hochinnovativen Landwirtschaft zusammen. Besonders im Interesse der darauf angewiesenen Landwirtschaft wollen wir einen sparsameren Umgang mit Grund und Boden durch ein nachhaltiges **Flächenmanagement**, denn der Acker ist ein schützenswertes Gut, nur dort wächst das Getreide für unser Brot.

Die **Weiterentwicklung** der landwirtschaftlichen Betriebe liegt in der Verantwortung der Betriebsleiterfamilien, die sich an dem Wohl der Familie, des Hofes, der gehaltenen Tiere, der Fläche, der Umwelt und an dem Miteinander der Bevölkerung orientieren. Wir unterstützen dies mit unserer **Akzeptanz** und begrü-

ßen es, dass die Landwirtschaft verstärkt und erfolgreich um vermehrte Akzeptanz in der Bevölkerung wirbt.



● Haushalt weiterhin konsequent konsolidieren

Stand Vreden zum Beginn der ablaufenden Wahlperiode noch in der Haushaltssicherung, konnte durch Haushaltskonsolidierung und Aufgabenkritik sowie natürlich die gute Wirtschaftsentwicklung das Blatt gewendet werden: das **Eigenkapital** konnte **massiv gesteigert** und zugleich konnten **im erheblichen Umfang Schulden abgebaut** werden. Eine Haushaltssicherung droht nun im kompletten Finanzplanungszeitraum nicht mehr.

Dieser Erfolg ist für uns Ansporn: Unsere Vision ist eine **schuldenfreie Stadt Vreden**! Dabei gilt es selbstredend die notwendigen und sinnvollen Investitionen nicht zu vernachlässigen. Zudem dürfen natürlich Land und Bund nicht weiterhin Lasten auf die Kommunen abwälzen. Dennoch: Nur wer sich ehrgeizige Ziele steckt, kann daran arbeiten, diese zu erreichen. Der Schuldenabbau und eine künftige Schuldenfreiheit steigern dabei die **Handlungs- und Gestaltungs-**

freiheit unserer Stadt und machen es möglich, diese immer weiter zu einem lebens- und liebenswerten Ort für alle Vredenerinnen und Vredener auszubauen.

